

Diskriminierungsfreies Engagement.

Workshop für Aktive aus Vereinen und Verbänden

In Zusammenarbeit zwischen dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und dem Deutschen Institut für Menschenrechte (DIMR)



Termin: 15. September 2010, 11.00-16.30 Uhr

Ort: Berlin, Deutsches Institut für Menschenrechte, Zimmerstr. 26/27, 10969 Berlin

Zivilgesellschaftliche Organisationen und das durch sie erbrachte bürgerschaftliche Engagement sind eine tragende Säule unserer gesellschaftlichen, sozialen und politischen Ordnung. Wir gehen davon aus, dass alle innerhalb des BBE aktiven Vereine, Verbände und Unternehmen sich mit den Grundideen sozialer Gerechtigkeit, Solidarität und Gemeinsinn identifizieren können. In aller Regel ist dies auch in Leitbildern, Visionen, Corporate Designs usw. verankert.

Die Gestaltung einer sozialen und gerechten Gesellschaft erfordert auch die entschiedene Bekämpfung von Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus. Wir möchten dieses wichtige gesellschaftspolitische Feld nun auch inhaltlich innerhalb des BBE und seiner Mitglieder voran bringen und stärker verankern. Hierfür werden keine neuen Strukturen und zusätzliche Ausgaben erforderlich sein. Denn viele der Akteure im BE sind bereits hinreichend sensibilisiert, haben bereits entsprechende Richtlinien in ihren Organisationen verankert, stellen Personalkapazitäten für diesen Bereich zur Verfügung oder engagieren sich in anderer Weise.

Trotz aller guten Vorbedingungen und Sensibilisierungen stellt sich immer wieder die Frage, wie sich Ansätze der Antidiskriminierungsarbeit strukturell und effizient innerhalb von Vereins- und Verbandsstrukturen umsetzen lassen. Hier bietet der durch die AG Migration/Integration des BBE geplante Workshop die Chancen des Austauschs von Erfahrungen und good practice-Beispielen sowie der fachlichen Vernetzung und vertiefender Information durch erfahrene Referent/innen des Deutschen Instituts für Menschenrechte (DIMR). Das DIMR verfolgt einen explizit horizontalen Ansatz bei der Bekämpfung von Diskriminierung. Als Arbeitsgrundlage hierfür dienen die Benachteiligungsmerkmale analog zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG): Geschlecht, rassistische Diskriminierung/Herkunft, sexuelle Orientierung/Identität, Religion/Weltanschauung, Behinderung und Alter.

Wir möchten betonen, dass dieser Workshop sich an alle Mitgliedsverbände des BBE richtet, da wir uns dem horizontalen Ansatz verpflichtet fühlen: So gibt es Schnittstellen zur verbandlichen Personalentwicklung im Bereich des Freiwilligen-Managements mit seinen je unterschiedlichen Arbeitskontexten und Aufgabenfeldern. Der Workshop richtet sich an Personen aus Vereinen und Verbänden, in denen bereits erste Schritte und Erfahrungen zum Thema Abbau von Diskriminierungen, Antirassismus, Entwicklung von Strategien des Diversity Managements gemacht worden sind.

Der Workshop ist ein erster Schritt und kann als Auftakt für weitere Prozesse dienen. Eine der weiterführenden Fragen wird zudem sein, wie das BBE seine Netzwerkfunktion auch im Bereich Antidiskriminierung ausbauen kann.

Programm

- 11.00 Uhr** Begrüßung
- Dr. Ansgar Klein, Geschäftsführer des BBE
 - Dr. Petra Follmar-Otto, Abteilungsleiterin Menschenrechtspolitik Inland/ Europa, DIMR
- Vorstellungsrunde und Programmvorstellung
- 11.30 Uhr** Thematische Einführung und Diskussion:
Diskriminierungsschutz in Verbänden – Chancen und Herausforderungen
Sera Choi (Deutsches Institut für Menschenrechte)
- 12.30 Uhr** kurze Pause mit Imbiss
- 13.00 Uhr** Vortrag und Diskussion:
- Was heißt „diskriminierungsfreies bürgerschaftliches Engagement“ konkret?
 - Wie kann der „horizontale Ansatz“ Berücksichtigung finden?
Sera Choi (Deutsches Institut für Menschenrechte)
- 14.00 Uhr** Pause
- 14.15 Uhr** Kleingruppen:
- Ideen, Instrumente und Methoden für die Freiwilligenarbeit
- 16.00 Uhr** Präsentation der Ergebnisse und Auswertung
- 16.30 Uhr** Ende des Workshops

Moderation des Workshops:

Sera Choi (Deutsches Institut für Menschenrechte)

Birgit Jagusch (Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz – ism und AG 5
Migration/Integration des BBE)

Organisatorisches

Verbindliche Anmeldungen schicken Sie mit Ihren Kontaktdaten bitte bis zum 1.09.2010 an die Geschäftsstelle des BBE unter info@b-b-e.de

An dem Workshop können maximal 40 Personen teilnehmen. Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung gültig ist.

Für die Teilnahme an dem Workshop entstehen keine Kosten. Fahrtkosten können nicht übernommen werden.

Für inhaltliche Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Birgit Jagusch, Tel. 06131- 240 41 15, birgit.jagusch@ism-mainz.de

Hans-Peter Wilka, Tel. 06131 - 287 67 11, hans-peter.wilka@agarp.de

Veranstaltungsort

Deutsches Institut für Menschenrechte, Zimmerstraße 26/27, 10969 Berlin

Großer Konferenzraum (EG), Aufgang D

U-Bahn: U 6 Kochstraße

Bus: Linie 129 Charlottenstraße/ Kochstraße

Mehr Informationen zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln können Sie der Webseite der Berliner Verkehrsbetriebe entnehmen: www.bvg.de

Veranstalter und Förderung

Der Workshop ist eine Veranstaltung des Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Menschenrechte, Projekt „Diskriminierungsschutz: Handlungskompetenz für Verbände“.

Das Projekt „Diskriminierungsschutz: Handlungskompetenz für Verbände“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.